

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Indehm das ich häute die Sehder ergreihse, frage ich Dich: Warum ist eihgentlich immer die große Aufregung wegen Amerika und Deutschland mit ihrem Nohtenwechsel? Unser Herr hat freilicht auch nicht gerahde de Gute, wenn er eine Nohte nach der andern weckeln muß.

Meine Sreundin Luise, vons Herrn Doctor Bertschis meint: Die U-Bote seien daran schuld, und sie serstehts, indehm das ihr Schatz Einer davon ist. Er ist nähmlich bei den Wassermarinirten, was ein noch saurerer Posten sein soll, als bei den Landmarinirten. Luise hatte schohn große Ankst um ihn, nun ist er aber Oberbotsmann geworden, und da hat er, meinte Luise, nahtürlich nichts mehr mit dem Untersee zu tun. Das wäre doch überhaupt eine algemeinne Lösung aus der Kahlahmilität, denke ich mir, wenn die Schiffsmannschaffien auf einmahl alle höher steihgen würden? Je höher sie dann liegen, desto weniger blieben denn doch bei den Boten unter Wasser, oder meinst Du nicht?

Beis Herrn Prohfessors ist gehgenwertig momentahne Aufregung. Er macht so viele Kleggse in seinem Guhdel, daß ich den Bahnpierkorp gestern mit Soda putzen mußte, und

alles nur, weil Madam für die jungen Herren siefel Zeugs in die Militärsäcke gepackt hat, indehm, das sie ihr doch geschriehben haben, sie hätten grenzenlohe Langerweihle an der Grenze, darüber ist der Herr Prohfessor so ferlezzt, das unser Baggisch, das Cheli meinte: „De Pappe häbe de Grenzerlezzik.“

Du siehst also nur, von so einem Weltkrieg kriegen auch die Gans Neuhtralen ihren Teil ab.

Lieber Nebelspalter, das mus ich Dir noch saghen: Die Madam hat kürzlich über Dein Blatt ark gevühtet, weil da Einer fergehblich nach — mundabföhnen — Brauen ausschaut. Die Frau Prohfessor ist der Ansicht, das wenn die Brauen mundabföhnen wären, den Männern ja Reinherr mer die Wahrheit saghen könnte, und das müste sein, saghte sie, indehm das die Männer untereinander sich doch allemahl die Stange hiehlten. Sie hat denn auch einen ser schönen Sers gemacht, und weil ich ihn so rountersoll fahnd, durste ich ihn afschreihben.

Motto für Otto

(Wunterfoll, oder meinst Du nicht?)

Du bist nicht grad galant zu nennen,
Wirfst „Kaffeeklatsch“ uns ins Gesicht.
Da muß ich offen Dir bekennen,
Bergiñ nur dann den Zusatz nicht.

Denn Zusatz tu den Kaffee würzen,
Da frag nur jede Schweizerfrau,
Und den darf Niemand uns verkürzen,
Das heißt Du selber ganz genau.

Nicht lang brauchst Du den Zusatz suchen, er liegt ja deutlich auf der Hand,
Nicht „Kaffeeklatsch“ blos giebts, ja Kuchen, wir kaffee-
klatschen mit Verstand.

Indehm, das ich nun blos noch zusezze,
das der Kaffee okne Zusatz wirklich nur
Lührliwasser ist, woson Jeder eine Prohbe
machen sollte,

ferbleibhe ich als Schlüß

D' Pauline vons Herrn Prohfessors,
am Zürberg.

 Zur Notiz. Um Verfälschungen zu vermeiden,
sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an per-
sonliche Adressen zu richten, sondern an die Re-
daktion oder an den Verlag.

Institut Minerva
Rasche & gründliche
Maturitätsvorbereitung
Zürich

MERKEN Sie sich
diese Schutzmarke



denn sie verbürgt beste
Qualität und billige Preise.

12950

Zu beziehen durch die meisten PHOTO-HANDLUNGEN der Schweiz.

**Dr. J. H. Ziegler: Die Umwälzung
in den Grundanschauungen
der Naturwissenschaft.**

1624

Verlag Fr. Semminger, Bern und Leipzig. S. 155. Fr. 3.—.
Stumpfsinn und Schlechtigkeit regieren heute die Welt und daran ist in erster Linie unsere sog. „Wissenschaft“ schuld. Denn die Unerforschlichkeit des Ewignen gilt ihr noch immer als das oberste Gesetz aller Erkenntnis. Sie geht, mit anderen Worten, gerade das einzige Gemeinsame in allen Erscheinungen, die einfache Wirklichkeit selbst, wovon doch alles Unvergleich abgeleitet werden muss, für unbegreiflich. Damit ist ihr wahrer Charakter gekennzeichnet. Sie ist etwas noch völlig Unbegreßtes, d. h. ein wahrhaft bildenloses Stumpfsinn. Sie wanach sich alles menschliche Handeln errichten sollte, ist ohne inneren Halt, ohne innere Einheit. Dieser Stand der Dinge deckt die obige Schrift auf. Aber sie schafft auch Abhilfe. Sie lehrt nicht nur die unbedingte Wirklichkeit selbst sicher erkennen, sondern sie bestimmt auch ihre elementaren Hauptformen, die sog. Aggregatzustände und deren Unterschiede, sowie ihre einheitlichen Gebilde, die sogen. Lebewesen. Die neue Wissenschaft ist im Gegensatz zur alten einfach und leichtverständlich. Wer sie einmal inne hat, sieht alles mit anderen Augen an.



**Helvetia-
Backpulver**

lässt d. Gebäck prachtvoll aufgehen, macht es leicht verdaulich und verfeinert dessen Wohlgeschmack.
Prakt. Rezepte gratis.

Erste Schweiz. Backpulver-Fabrik
A. Sennhauser, Zürich

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Milless verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Créme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie! Vers. diskret. Fr. Gauthier, Pestalozzihaus, Brugg (Arg., 1928)


Sie kommen bald dahinter

dass die wiederholte Anzeige im „Nebelspalter“ Ihnen viele neue freue und kaufkräftige Kunden sichert. Ein Blatt von solcher guten allgemeinen Verbreitung wie der „Nebelspalter“ bringt allen denen, die sich seiner zu Geschäftsempfehlungen bedienen, dauernden Gewinn.

PERSONAL

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der „Schweizerischen Zeitung“ in Zürich.

Bruchbänder

mit und ohne Federn (elastisch), sowie auch Band für Mutterbrüche sind zu haben bei Alfred Krieg, Bandagist, Münchenbuchsee. — Brieflich bezogene, nicht passende Bänder können ohne weitere Kosten umgetauscht werden. Anzutreffen jeden Dienstag in Bern, Hotel Emmenthalerhof, Neugasse Nr. 19. Ferner alle Jahrmärkte in Aarberg, in der „Krone“, ausgenommen den 12. Mai; in Biel, im „Bären“, ausgenommen den 4. März und 6. Mai; in Burgdorf, im „Bären“; in Schwarzenburg bei Frau Meyer-Weber und in Thun im „Ochsen“. — Habe auch Ablagen bei Herrn Bärtschi, Harfenmacher in Riggisberg und bei Frau Meyer-Weber in Schwarzenburg, wo meine Bänder alle Tage zu haben sind.

Gummibott
Waren aller Art ZÜRICH 1

Beste Sorten  hygien. Artikel, auch echte Naverrip (extrafein). Ferner empfiehlt Dauerwäsche, Kragen etc., leicht abwaschbar. Reiselaufkissen, Gummibässe, Spritzen etc. 1874

Löwenzwinger!

nach Hagenbecker Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu feben, unter Hölderbüchsen, sowie fünf schöne Panther, Niesenbär und Wolf, Schaf, Adler, Geier, Affen. Menagerie Eggenchwiler, Milchbuch-Zürich

**Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.**